



Zum 7. Mal „Sonne macht schnell“

Solarrennen an der Europaschule



Unter dem Motto „Sonne macht schnell“ fand am 28. Mai das siebte Rennen selbstgebauter Solarfahrzeuge an der Europaschule Dortmund statt. Dabei ließen Schülerinnen und Schüler von insgesamt 10 Schulen der Region und Studenten und Studentinnen der TU Dortmund ihre selbstgebauten Renner gegeneinander antreten.



Dem Monat Mai musste in diesem Jahr leider die Bezeichnung „Wonnemonat“ aberkannt werden. Umso erfreulicher, dass er für uns eine Ausnahme machte. Mit strahlend blauem Himmel und rund 70.000 Lux waren die Bedingungen für Solarrenner und Zuschauer wirklich ideal.

Insgesamt 52 Fahrzeuge gingen auf der 10 Meter langen Rennbahn an den Start. Die kleinen Renner wurden wieder in Schienen geführt und am Streckenende manuell oder automatisch gewendet. Die schnellsten Teams konnten sich für das Finale beim Bundeswettbewerb der Solarrenner qualifizieren, das vom BMBF und VDE organisiert wird und in diesem Jahr im September in Frankfurt auf dem Römerberg stattfinden wird. (www.SolarMobil-Deutschland.de) Aktuell ist die Europaschule der einzige Regionalveranstalter im Ruhrgebiet und einer von insgesamt 12 bundesweiten Regionalveranstaltern.

Stadtrat Martin Lürwer gab mit einer Pressluftfanfare den Startschuss zum 7. Solarrennen und mischte sich, angetan von der guten Atmosphäre, danach unter die zahlreichen Zuschauer.



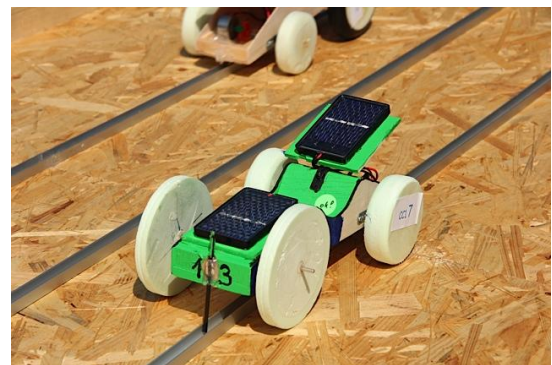
Alle Teams mussten zunächst im sogenannten „Knock-out Verfahren“ gegeneinander antreten. Nur in den letzten Runden gab die Rundenzeit den Ausschlag. Eine Ausnahme bildeten dabei die Design Cars. Sie mussten nur einen Schaulauf durchführen und wurden danach von einer Jury bewertet.



Den ersten Platz in der Klasse der **„Design Cars“**, in der es besonders auf den kreative Entwurf und eine originelle liebevolle Fahrzeuggestaltung ankommt, erkämpfte sich das Team von Fatma Yavuz von der HS Kamen mit „Energiewende“. Den Platz 2 belegte das Team von Jumai Ali-Spieker von der Europaschule Dortmund mit dem „Solar Kinderwagen“. Das Team von Leonie Krzistetzko (Europaschule) und das Team von Özge Tiryaki (HS Kamen) kamen gemeinsam auf den 3. Platz.

In der Klasse der **„Classic Cars 1.0“**, in der es auf optimierte Technik bei nur maximal 80 cm² Solarzellen ankommt, belegte Mattin Haupt von der Wilhelm-Röntgen-Realschule mit nur 21,00 Sekunden den 1. Platz. Den 2. Platz sicherte sich Lennart Raulf von der HS Warstein mit 25,25 Sekunden. Und den 3. Platz erkämpfte sich Adrian Schürholz von der RS Meinerzhagen mit 30,23 Sekunden.

In der Klasse der **„Classic Cars 2.0“**, in der es auf ausgefeilte Technik bei maximal 160 cm² Solarzellen ankommt, belegten zwei Teams der Europaschule die ersten beiden Plätze. Das Team um Jan Sichelschmitt ergatterte den 1. Platz (20,17 Sek.) und das Team um Kimberly Kurylonek sicherte sich mit 23,16 Sekunden den 2. Platz. Das Team von Tom Wegert von der HS Letmathe erkämpfte sich mit 24,19 Sekunden den 3. Platz.

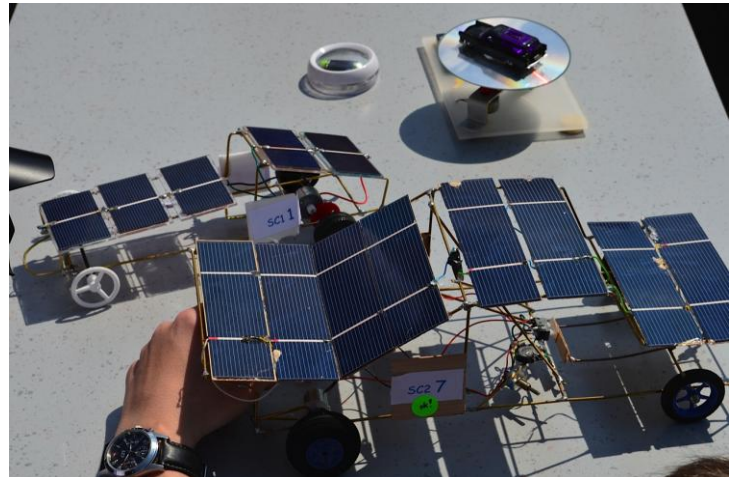


Bei den **Junior Speed Cars** darf die Fläche der Solarzellen immerhin maximal 512 cm² betragen, dementsprechend schnell können diese Renner auch werden. Mit einem richtig schnellen Flitzer belegte das Team von Tim Hagemeyer (Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen) mit 11,13 Sekunden den 1. Platz. Dicht gefolgt von den beiden Teams der Europaschule (Team Moritz Bünneke, Team Lea Schmitt), die mit 12,80 und 13,0 Sekunden gut aufschlossen und für ihre Altersklasse (6.Jg.) eine überraschend starke Leistung zeigten.

Bei den **Senior Speed Cars** (ab 14 Jahren aufwärts) geht es traditionell richtig zur Sache. Hier muss zusätzlich eine Tunneldurchfahrt gemeistert werden und außerdem ist hier ein automatischer Wendemechanismus für alle Fahrzeuge vorgeschrieben. Die hohen Geschwindigkeiten, die in dieser Klasse erreicht werden, stellen das Material auf eine harte Belastungsprobe. Hier gibt es traditionell auch die meisten Ausfälle durch technischer Defekte.

In dieser hart umkämpften Klasse sicherte sich das Team um Eric Lenze von der HS Warstein mit „Lightning“ und unglaublichen **7,00 Sekunden** den 1. Platz. Das ist unser **neuer Bahnrekord!** Dieser Renner dürfte auch für die Konkurrenten beim Finale in Frankfurt eine harte Nuss sein.

Der zweite und dritte Platz ging mit 10,15 und 35,24 Sekunden an die Willy-Brandt Gesamtschule Bergkamen und an die Teams von Karsten Wiegmann (Kevcar) und Lukas Winkler (Japan Sun).



Zum ersten Mal konnten auch Hochschulangehörige der TU Dortmund bei „Sonne macht schnell“ innerhalb des „**Studicups**“ teilnehmen. Hochinteressante Konstruktionen gingen hier an den Start. Nach einem packenden Rennen konnte sich das Dozententeam (R.Hirsch/ H.Malcherek) mit ihrem wunderschön gefertigten Solarrenner den 1. Platz sichern. Das Studenten-Team (F.Reese, B.Dürrleder, S.Steup) schaffte es mit seinem innovativen „Roten Bomber“ auf den 3. Platz.

Alle Sieger wurden mit Sachpreisen und Kinogutscheinen im Gesamtwert von über 300€ belohnt.

Unser Dank gilt dem Umweltamt der Stadt Dortmund, das uns mit Mitteln des Ameisenfonds bei der Rennstrecke unter die Arme gegriffen hat. Außerdem bedanken wir uns bei der Stadt Dortmund, die uns im letzten Jahr mit ihrem Agendapreis 2012 (1500 € Preisgeld!) ausgezeichnet hat und uns so sehr bei der Durchführung der Veranstaltung geholfen hat. Und ganz besonders bedanken wir uns beim Förderverein der Europaschule, der das Catering finanziert hat und bei der Klasse 6C und ihrer Klassenlehrerin Heidrun Riedel, die die Teilnehmer während der Veranstaltung mit Grillwürstchen und Getränken versorgten.

PS: Das Video zum Rennen findet sich in Kürze auf unserer Homepage: www.sonne-macht-schnell.de

Michael Schürmann

Teilnehmer 2013:

HS Kamen, HS Letmathe, HS Warstein, Langermannschule Dortmund, Marienschule Hamm, Marien RS Brilon, RS Meinerzhagen, Willy-Brandt Gesamtschule Bergkamen, Wilhelm-Röntgen RS, Europaschule Dortmund, TU Dortmund, Lehrstuhl Technik und ihre Didaktik